

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXIX.

Den 21. Julius 1787.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin. Todesfall.

Am 9. d. Nachts halb 11 Uhr starb an Entkräftung Herr Johann Friedrich Friese, wohlangesehener Bürger und Oberältester der Gold- und Silber-Arbeiter, wie auch gegen 26 Jahre gewesener Ministrant bey der evangelischen Hauptkirche zu St. Peter allhier. Er ist den 6. Jan. 1709 zu Zittau, daselbst sein Vater ein Maurer gewesen, geboren worden, hat hierauf in Dresden die Gold- und Silberarbeiter-Kunst gelernet, und in der Folge sich in Budissin etabliret. Hier verband er sich 1743 mit Jngfr. Kathar. Magdal. Jahnin, eines Schneiders Tochter, und zeugte mit ihr 2 Söhne und 1 Tochter, wovon die erstern beiden bereits verstorben sind, die Tochter aber mit dem

ihm adjungirt gewesenen Ministrant, Hrn. Apelt, in der Ehe lebt, und den Sel. mit 2 Enkeln erfreuet hat; auch lebt 1 Enkelsohn von einem der erstern. Sein entseelter Körper, welcher das Leben 78 Jahre 6 Monate und 3 Tage gehabt hatte, ward am 12. darauf früh nach Art der halben Schule beerdiget.

## II. Aus dem Vaterlande.

Se. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen haben gnädigst geruhet den zeitherigen Kammerpagen Herrn Traugott Graf von Beust als Kammerjunker, Herrn Günther Graf von Büchau als Assessor bey der Landesregierung, den Stifts-Naumburgschen Kanzler Herrn Heinrich Ferdinand von Zedtwitz als Vice-Oberhofrichter zu Leipzig, den characterirten Amtshauptmann Herrn Rudolph Adam  
Jf von